

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1916

225 (16.5.1916) Abendblatt

Kirchliche Nachrichten.

Domkapellmeister, Monsignore Gustav Schweizer.

Bei der Fronleichnamfeier am Sonntag nachmittag gab Herr Domkapellmeister Gustav Schweizer im Kirchenrat von Münster in Freiburg folgendes treffliche Lebensbild des verstorbenen Priesters:

„In jenen Tagen hörte ich eine Stimme vom Himmel, die zu mir sprach: Schreibe: Selig sind die Toten, die im Herrn sterben! Von nun an, spricht der Geist, sollen sie ruhen von ihren Mühen, denn ihre Werke folgen ihnen nach.“

Diese Worte des Sehers der Geheime Offenbarung möchten wir mit leuchtenden Lettern über die Eingangsporte des Grabes heften, denn wir die sterblichen Ueberreste unseres lieben Domkapellmeisters Monsignore Gustav Schweizer anbetrauen. „Selig sind die Toten, die im Herrn sterben“, d. h. in der Gemeinschaft des Glaubens und der Liebe mit Jesus festhalten bis zum Tode.

Gustav Schweizer wurde geboren am 15. April 1847 in Wollbüren. Die frommen Eltern lenkten in das kindliche Herz jenen tiefen, lebendigen Glaubensgeist, jene treue Liebe zur heiligen Kirche ein, die ein kostbares Erbe der Familie Schweizer in Kindern und Kindeskindern bildet. Das zwei Söhne sich dem Priesterstand widmeten und dem Namen Schweizer in der Erzdiözese und weit darüber hinaus guten, ja besten Klang gaben, ist ein Beweis für den tiefreligiösen und tiefstingenden Familiengeist. Gustav besuchte erfolgreich das Gymnasium in Freiburg und nach dessen Abolvierung die Universität Freiburg und das Priesterseminar St. Peter, wo er am 18. Juni 1871 zum Priester geweiht wurde. Von 1871 bis 1876 ward er seinem erkrankten Bruder als Pflegsgeistlicher beigegeben. Am Münster wirkte der Verstorbene mehrere Jahre als Kooperator, dann als erster Wunnenbürger Beauftragter; am 7. Juli 1883 wurde ihm die erledigte Dompräbendarkstelle mit dem Rufe des Domkapellmeisters als Nachfolger seines Bruders, des sel. Johannes Schweizer, übertragen. So gehörte das ganze Priesterleben und Priesterwirken des Verehrten unserer Stadt Freiburg und insbesondere U. S. Frauen Münster, in dessen Schatten er arbeitete zur Ehre Gottes und zum Heil der unsterblichen Seelen.

Wie eine Art Anerkennung dieser Wirksamkeit im Hause U. S. Frauen will es uns bedünken, daß die Gottesmutter ihrem treuen langjährigen Diener wie dem sel. Geistl. Rat Veutter so auch Monsignore Schweizer gerade im Rainonat jene Gnade eines seligen Todes erbat, um die sie selber so oft gebetet: Bitte für uns, jetzt und in der Stunde unseres Absterbens.

Gustav Schweizer war von Haus aus eine Frohnatur. In einem bei unjenern Alten befindlichen Zeugnis von 1880 rühmt der sel. Prälat Wehrle, ehemals sein mehrfähriger Vorgesetzter als Münsterpfarrer, „seine Freundlichkeit und Heiterkeit, durch die er ein sehr populärer Seelsorgegeistlicher wurde, seinen tadellosen frommen priesterlichen Wandel, der ihm große Achtung bei den Pfarrgenossen eintrachte und sein stets freundliches, brüderliches und lobenswertes Verhältnis zur hochw. Münstergerichte“. Wer den Seligen kannte, wird dieses Amiszeugnis für den jungen Priester auch für die gereiften Jahre und alten Tage gerne unterschreiben.

„Eine ausgedehnte und überaus segensreiche Tätigkeit übte unser Verstorbenen bis in seine krankten Tage hinein aus als Beichtvater in U. S. Frauen Münster und bei den ehru. Schwesterinnen. Allseitiges großes Vertrauen wurde ihm als Freund und Berater vieler Familien auch in den ersten Gesellschaftskreisen entgegengebracht. Stets hatte er eine offene Hand für Arme und Notleidende; irdische Schätze hinterließ er nicht, wohl aber viele dankbare Herzen und Kränze mancher berühmten Namen. Mehrere Jahre war er Leiter der hiesigen Blindenanstalt. Große Verdienste hat er sich erworben um die Anstalt und Kapelle Maria-Hilf in der oberen Viehre. Es war ein Stütz Herz von ihm ins Grab gesunken, als die ehru. Schwester Angela, seine Verwandte, mit deren Hilfe er dort für die arme Fabrikbevölkerung einen Teil der religiösen und sozialen Frage löste, vor einigen Jahren ihm in die Gwigkeit voranstrahlte.“

Angeklungen bleibt sein Andenken als Domkapellmeister. Das musikalische Charakter einer Familie, die uns in seinem Bruder Johannes einen Komponisten geschenkt, dessen Lieder und Messen zum Teil Gemeingut der katholischen Kirchengemeinde und des katholischen Kultes geworden bis heute und wohl bleiben für fernere Zeiten, war auch in Gustav Schweizer wirksam; nicht so sehr im Sinne einer produktiven Gestaltungskraft wie beim sel. Johannes, wobei auch er einige gelungene Werke hinterließ. Seine Stärke war das meisterhafte Einfüllen in die kirchenmusikalischen Schöpfungen. Im Grunde seines Herzens konservativ, was die kirchenmusikalische Traditionen anlangte, zeigte er sich doch dem guten Neuen nicht abhold und verstand es, liebgewordene Traditionen der Münsterbesucher fortzuführen. Unter seinem Dirigententab, den er nahezu während vier Jahrzehnten schon in den franten Tagen seines Bruders auf dem Münsterchor bei allen festlichen und traurigen Anlässen schwang, füllten sich Sänger und Sängerinnen sicher und freudig. Mit seiner Heiterkeit und Freundlichkeit, mit seiner unteiligen Anteilnahme an allen Schicksalen seiner Chorsänger und Choristinnen, verstand er es, erstklassige musikalische Direktantkräfte in den Dienst der heiligen Kunst zu stellen und zu begeistern für die Verherrlichung des erhabenen Kultus der Kirche. Anerkennung seitens hervorragender Kenner fehlten nicht; das an allen Sonn- und Festtagen im Hochamt gefüllte Münsterkirche war eine Art zu würdigen und darsen waren wir Zeuge der Worte hoher Befriedigung, die ihm aus dem Munde seines Oherhirten gependet wurden. Beweis dessen ist auch die ehrende Auszeichnung, womit ihn der heilige Vater zu einem päpstlichen Geheimkammerer und Seine königliche Hoheit der Großherzog zum Ritter des Löwenordens 1. Klasse ernannte. — Seinen Herzenswunsch, die so dringend notwendige Erstellung einer großen Münsterorgel noch zu erleben, hinterläßt er unerfüllt. Möge sie recht bald eine würdige Lösung finden und das Andenken der Domkapellmeister Schweizer bauend erhalten!

Kürzere Zeit schon gehörte an den Kräften des Verstorbenen eine gewisse Krankheit und hemmte seine Arbeit. Als ihm am Dreikönigstage 1914 der erste Schlaganfall traf, mußte er auf seine musikalische und priesterliche Betätigung verzichten und seinen Stab seinem bewährten Assistenten Herrn Cordingenten Holzmann überlassen; ein Siedtum, das ihn lähmte und bei allem Gehen und Stehen auf die Hilfe seiner treuen Dienerinnen und Freunde andies, blieb. Es war wie ein Sonnenschein auf dem leidenden Anlitz, als er seine Ausfahrten wieder machen konnte und sich der rührenden Teilnahme der Bevölkerung erfreute. Am liebsten lieb er sich in U. S. Frauen Münster führen, um an der

Stätte, wo er andere tröstete, stärkte und erbaute, vor allem sich zu stärken in den Leidenstagen. Oeffers in der Woche empfing er die heilige Kommunion mit rührendem Glauben. Und so starb er selig im Herrn an einem erneuten Schlaganfall am Leidenstag des Herrn und Heilandes in der achten Morgenstunde. — Selig sind die Toten, die im Herrn sterben! Wir aber wollen seiner Seele im Gebete und am Altare gedenken, auf daß er, der so oft gelungen: „Te decet hymnus Deus in Sion“, „Dir gegiet Lobgefang in Sion“, recht bald einlege in die Freude seines Herrn, zum himmlischen Sion und dort singe jenes neue Lied vor dem Throne des Lammes mit allen Heiligen des Himmels. Amen.

X Gagenau, 15. Mai. Mitten in den Wirren und Schreden des Krieges, in der Angst und Sorge, welche diese Kriegsmonate für so viele Familien in sich bergen, ist eine erhebende kirchliche Feier um so wohlthuender. Diesen Eindruck bekamen wir bei der Feier unseres Patronatsfestes, Schutzfest des hl. Josef. Der Festprediger, Herr Prälat Lorenz Bach, stellte in herrlicher Ausführung den hl. Josef als leuchtendes Vorbild im Gebet und in der Arbeit den lauschenden Zuhörern vor Augen. Dann wies er sie hin auf die Nacht, die Gott dem hl. Josef jetzt im Himmel zugunsten seiner Schutbefohlenen gegeben hat. In dem isolierten Hochamt trug unser gut geschulter und eifriger Kirchengänger unter seinem tüchtigen und unermüdeten Dirigenten, Herrn Ziegler, die Preismesse von Sichel — Salve Regina — mit gut befendem Orchester schön und würdig vor. Ein tief empfundenes Range lingua und Tantum ergo von Wagner mit Orchester leitete das Art ein und schloß es. In das „Großer Gott“ stimmten alle begeistert ein. Das war eine herrliche Patronatsfestfeier und hat manches schwer geprüfte Herz wieder zum neuen Vertrauen erhoben.

Hochschulen.

Freiburg, 15. Mai. Bei der hiesigen Universität sind im Sommersemester 2217 Studierende immatrikuliert. Davon sind 900 ortsbewohnend, rund 1900 fallen im Felde. Die Zahl der immatrikulierten Frauen beläuft sich auf 141.

Wo kauft man gut und billig?

Wegweiser für das kaufende Publikum in Stadt und Land.

Leopold Kölsch
Karlsruhe ♦ Kaiserstr. 211

Militär-Unterzeuge
Socken, Hosenträger, Taschentücher.

Aretz & Cie., Inhaber:
Grossh. Hoflieferant
Kaiserstr. 215 Karlsruhe i. B. Telefon 219

Grosshandlung in Gummi, Guttapercha und Asbest-Waren. —
Treibriemen-Lager und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb

H. Bieler
beste und erste
Karlsruher
Puppen-Klinik
Kaiserstr. 223
zwischen Donau- und
Hirschrass.
Rabatt-Marken.

PUPPEN PUPPEN PUPPEN

von den einfachsten bis zu den feinsten in jeder Ausführung.
Urze brechliche Puppen. Charakter-Puppen.

Berlin, 16. Mai. (W.F.B.) Wie dem Berliner Lokal-angeiger aus Essen berichtet wird, kenterte bei Spyd in Regierungsbezirk Düsseldorf auf dem Rhein ein mit 5 Personen besetztes Fischerboot. Drei Insassen erkrankten.
Unter Landsturm als Reihelfer in Belgien.
In dem vom Generalgouvernement in Brüssel herausgegebenen Militärverordnungsblatt werden von Zeit zu Zeit Belohnungen für Hilfeleistungen bei Bränden, Verhütung von Unglücksfällen und Achtfamkeit im Bahnschau oder an der Grenze bekannt gegeben. In zahl-

Beutelsbacher 12 H. MEYLE
feinste Qualitäts-Zigarre Pfg. KARLSRUHE.

Sämtliche Artikel der
Herren-, Jünglings-
und Knaben- **Bekleidung**
in allen Größen und Preislagen.
Uniformen fertig und nach Mass nach neuer Vorschrift

N. Breitbarth
Kaiserstr. KARLSRUHE Ecke Herrenstr.

Homöopathen empfiehlt unterzeichnete Apotheke ihre Niederlage der plombierten Original-Packungen der homöopath.
Zentral-Apotheke von Dr. Willmar Schwabe-Leipzig.
J. Becker, Berthold-Apotheke, Karlsruhe Rinheimerstrasse 1.

Schuhhaus Bertolde
Karlsruhe Kaiserstrasse 76 Marktplatz
Moderne und solide Schuhwaren in allen Preislagen.

reichen Fällen haben nach der Köln. Volkszähl. Wochen oder einzelne Leute mit großer Opferfertigkeit und unter eigener Lebensgefahr Belgier oder ihre Eigentümern gerettet, das Feuer gelöscht oder auf seinem Herd beschränkt. Wehrmännern sind Belgier unter größter Lebensgefahr für die Wetter durch die dem sicheren Tode entgegen worden. Ein Landsturmmann, der schon verschärfte Brandwunden erlitten hatte, hielt trotz großer Schmerzen auf seinem Rücken aus, bis er das Feuer gelöscht hatte. In zwei Fällen wurde letztlich ein durchgehendes Pferd von einem Unteroffizier unter eigener

Elektrische Licht- und Kraftanlagen
Beleuchtungskörper, Osramlampen
Taschenlampen „Military“ usw.
sowie Batterien und Ersatzteile
Reparaturen aller Art von
Hermann Martin, Elektrotechniker
Karlsruhe-Beiertheim Telefon 2680.

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller
Karlsruhe Kaiserstrasse 144
Hervorragend vornehme Auswahl auf allen Gebieten des Kunstgewerbes
Porzellan, Steingut, Glas- und Kristall-Service
Eigene Werkstätten für Metallarbeiten und Beleuchtungskörper.
Zweiggeschäfte: Mannheim und Baden-Baden.

Möbel- und Waren-Kredithaus
J. Jtmann Nachf.
Karl-Friedrichstr. 24 — Karlsruhe — Karl-Friedrichstr. 24
liefert bei denkbar günstigsten An- und Abzahlungs-Bedingungen komplette **Wohnungs-Einrichtungen** wie auch Einzelmöbel in allen Holz- und Stilarten.
Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Militär-Effekten
jeder Art unterhält stets **grosses Lager** für alle **Waffen-gattungen**
W. Sartori, Karlsruhe
Kaiserstrasse 98 II, Teleph. 1641.

Erste Karlsruher Paketfahrt-Gesellschaft
Werner & Gärtner
Amtl. Gepäck- u. Expressgutbestellerei der Grossh. Bad. Staatsbahnen
Abholung und Anlieferung von Reisegepäck und Expressgütern.
Telefon Nr. 447 und 1457. Büro: Gepäck- und Expressgut-halle im Hauptbahnhof.

Lebensgefahr aufgeschaffen und dadurch ein großes Unglück verhütet. Bei einem Unglücksfall wurde einem Belgier durch einen Gefreiten ein Notverband angelegt, ohne den der Mann verblutet wäre. Zweimal haben deutsche Soldaten durch ihr magemütiges Eingreifen Belgier vom Tode des Ertrinkens gerettet. In den meisten Fällen wurde von der Gemeindevertretung die tatkräftige Hilfe dankbar anerkannt. Bemerkenswert aber ist, daß fast immer die Belgier als latente Feindschauer bei den Händen und erst zur Hilfeleistung angetrieben werden mußten.

Der Wunsch Aller ist der Besitz des Bildes lieber Angehöriger, verstorbenen und gefallener Krieger.
—
Schönstes Andenken und herrlichster Zimmerschmuck ist ein künstlerisch und farbig lebenswahr in Lebensgrösse ausgeführtes **Porträt-Oelgemälde.**
Anfertigung billigst nach Photographie. Garantie für sprechende Aehnlichkeit nach dem Original. Verlangen Sie sofort Vorzugspreise postfrei zugesandt.
Atelier Alb. Schweizer Kunstmaler, Karlsruhe Adlerstrasse 15.

Feldpostschachteln
in verschiedenen Größen empfiehlt
Ludwig Erhardt
Papierhandlung Karlsruhe — Erbprinzenstr. 27 — Teleph. 898.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Täglich Eingang von Neuheiten.
Frühjahrsmäntel — Jackenkleider
Jacken — Blusen — Röcke.
Wasserdichte Regenmäntel in allen Größen u. Farben.
Damenwäsche — Regenschirme.
Daniels Konfektionshaus
Karlsruhe, Wilhelmstrasse 34, 1 Treppe.